

# Lustig ist das Soldatenleben...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gereimte WK-Erinnerungen von Max Rüeger:

## Lustig ist das Soldatenleben...

### 6. Hauptverläse!

Nachme Tag mit Schüße, Chrapffe  
und im Gfächtsfäld umeschampfe  
schwiget d Gschütz und ruebet d Schlacht!  
Nach em Parkdiensch, Hose butze,  
und villicht au Bartabschutze  
wird dänn Hauptverläse gmacht.

Zäh Minute vor em Sächsi  
sött me schtill und nümme fräch sii,  
dänn susch wird de Weibel muff.  
Und scho töönt: «De Hueber bruuch i  
moorn de ganz Tag i de Chuchi.  
Punkt am vieri schtaht er uf!»

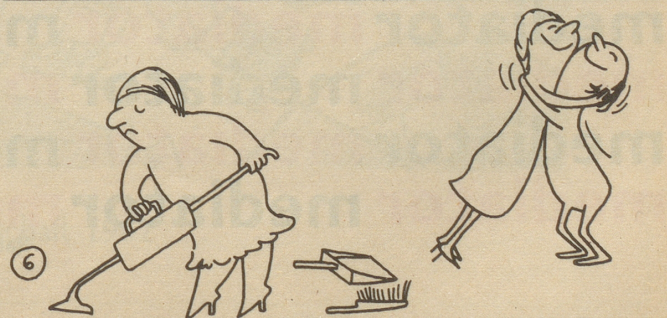
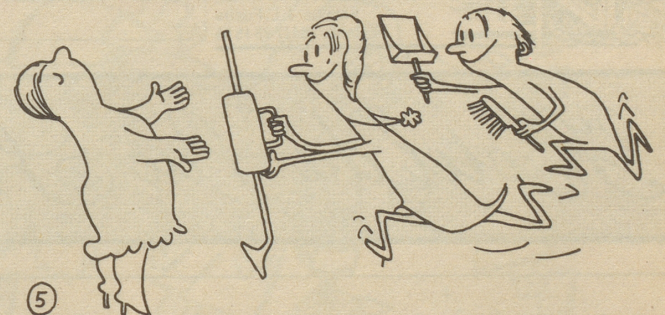
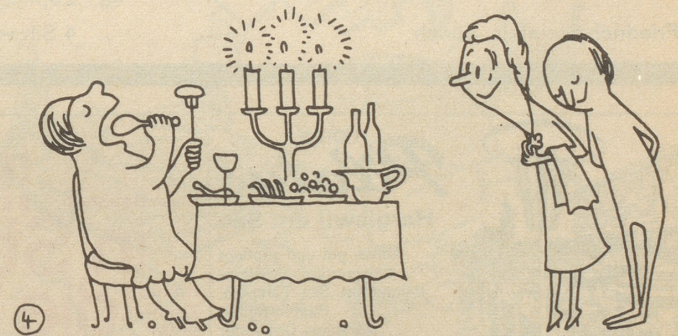
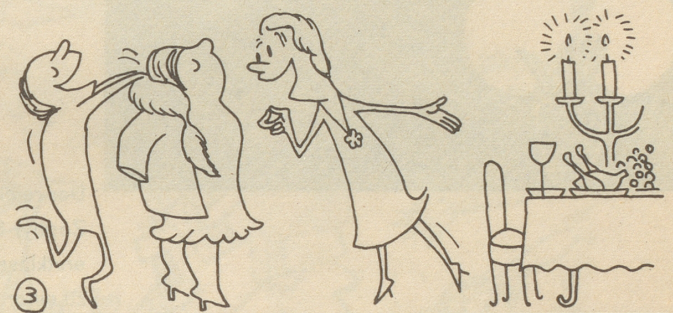
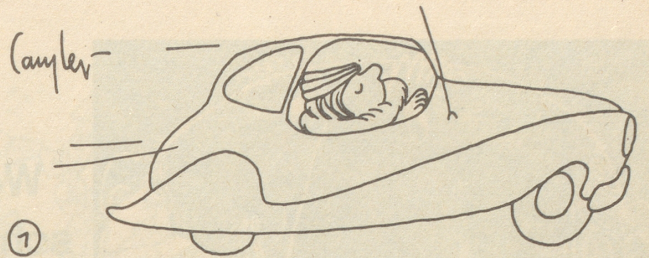
Richtet scho de ganz Verein grad,  
chunnt beschtimmt de Feusi Meinrad  
zschpaht und taucht is hinderscht Glied.  
«Isch dä Schlampi deet de Feusi?»  
«Hiiiiier Fäldweibel!» – «s wüür ja neu sii,  
chämt die Wurscht emal zur Ziit!»

Ab dem letschte Weibel-Witzli  
lachtet s vorderscht Glied e bitzli,  
wills ja nüd guet anderscht gaht.  
Wänn dänn alls im «Achtung Schteht» isch  
ghöört de Hauptme, wer im Bett isch,  
und wer uf de Schtallwach schtaht.

«Manne» – seit de Hauptme zackig –,  
«was mir gar nüd paßt, isch d Packig!  
D Packig wird bi mir verschlauft!  
Wänn das moorn nüd korrigiert isch  
gitts kei Uusgang für an Biertisch!  
Ich will, daß de Lade lauft!»

Isch em Chef sis Dunnerwätter  
(schtramm wie gwohnt!) verbii, und hätt er  
nüüt me susch, wo wichtig wär  
Schtellig – scharfe Blick i d Runde –  
Rrruhn – und nach e paar Sekunde  
isch de HV-Platz scho leer!

(Im Militär weiß jede Maa:  
Nüüt Schlimmers gitts – als umeschtah!)



Feuer breitet sich nicht aus,  
hast Du **MINIMAX** im Haus!